





Neues aus der Nachbarschaft

Jahrgang 1

Ausgabe Nr. 1

Liebe Nachbarinnen und liebe Nachbarn,

der SPD Distrikt Nettelnburg-Wiesnerring möchte mit diesem Nachrichtenblatt über Ereignisse, Veranstaltungen und Planungen, die unser Einzugsgebiet betreffen, und deren Hintergründe in regelmäßiger Folge (3-4 Ausgaben/Jahr) informieren. Zugleich erhoffen wir uns Anregungen für unsere Arbeit, die der Wohnqualität aller zugutekommen sollte. Unsere Abgeordneten werden die Gedanken aufnehmen und in die parlamentarischen Gremien von Bürgerschaft und Bezirksversammlung einbringen.

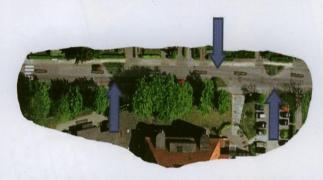
Unser Umfeld ist gegenwärtig in einer Wachstumsphase, wie es jüngst der Bezirksamtsleiter in einer Versammlung in der Schule Fiddigshagen erläutert hat. Es geht um die Glasbläserhöfe, die Nutzung des Geländes am Schleusengraben, Neubau eines Schulgebäudes usw.

Verfolgen sie mit uns die Entwicklung dieser Vorhaben und beteiligen sie sich an der Realisierung. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Das Redaktionsteam

Es tut sich was bei uns

Mit steigenden Temperaturen nimmt auch die Zahl der Baustellen und damit der Behinderungen zu. Der Ärger darüber wird wahrscheinlich etwas geringer, wenn man weiß, wozu das Ganze gut sein soll. Die SPD in Nettelnburg hatte deshalb den Bezirksamtsleiter Arne Dornquast in die Schule Fiddigshagen eingeladen, um aus erster Hand zu erfahren, was uns in der nächsten Zeit bevorsteht. In der gut besuchten Aula der Schule kam ein gut aufgelegter Bezirksamtsleiter schnell mit den An-



wesenden in eine angeregte Diskussion über die Probleme, die uns hier vor Ort unter den Nägeln brennen.

Ein Dauerbrenner ist die Ver-

kehrssituation vor der Grundschule Nettelnburg. Alle bisherigen Versuche, den Verkehrsstrom so zu beeinflussen (siehe Pfeile), dass die Kinder weniger gefährdet sind, sind bisher an der Findigkeit der Eltern gescheitert, die ihre Kinder möglichst bis ins Klassenzimmer fahren wollen. Das Problem wird sich noch verschärfen, wenn die Zahl der Kinder zunimmt, die aus den Projekten am Schleusengraben stammen und zusätzlich betreut werden müssen.

Was bleibt, ist ein Appell an die Vernunft aller Beteiligten. Es gibt aber auch positive Nachrichten. Im Zuge der Umgestaltung der Schulen von der Halbtags- zur Ganztagsbetreuung wird auf dem Gelände ein Neubau errichtet, der den neuen pädagogischen Anforderungen gerecht wird. Die bisher genutzten Pavillons werden dann nicht mehr benötigt.

Ausführlich stellte der Bezirksamtsleiter die Bauvorhaben am Schleusengraben vor (als ehemaliger Baudezernent verfügte er über ein reichhaltiges Detailwissen). Danach werden Bereiche für nicht störendes Gewerbe, einem Nahversorgungsmarkt und einer Wohnbebauung für ca. 1000 Menschen ausgewiesen.

(Detaillierte Ansichten: siehe Anhang; Quelle Behördenunterlagen)

Für die zu erwartenden Fußgängerströme aus diesen Neubaugebieten in die Siedlung Nettelnburg fordern wir von der SPD einen Fußgängerweg über den Weidenbaumsweg. Zugleich stellte der Bezirksamtsleiter den Bau einer Fußgängerbrücke über den Schleusengraben in Höhe der Kampbille in Aussicht.

Der Verkehr, der fließende wie der ruhende, scheinen das Hauptärgernis in unserem Wohngebiet zu sein. Bitter beklagten sich die Anwohner des Neubaugebietes "Am Güterbahnhof" über das Nichtbeachten des Piktogramms "Spielstraße". Die Straße wird mit zu hoher Geschwindigkeit befahren und sie wird zugeparkt. Das mag zum einen an der schlechten Positionierung des Piktogramms liegen, zum anderen sind es aber wohl die Anwohner selbst, die dieses Problem verursachen. Der Einbau von Schwellen in die Fahrbahn, verstärkte Geschwindigkeitskontrollen, Aufstellen von noch mehr Schildern, wie sie von einigen Teilnehmern vorgeschlagen wurden, sind entweder nicht zulässig oder wenig wirksam.

Der nachbarschaftliche Gedankenaustausch ist hier wahrscheinlich hilfreicher.

Nach fast 2 Stunden intensiver Diskussion noch ein paar wichtige Informationen:

 Die LFCKW-Fahne (leicht flüchtige Kohlenwasserstoffe), die sich in großer Tiefe (ca. 25 m) unter Nettelnburg bewegt, stellt keine Gefahr für Gärtner und deren Produkte dar.

- Zu diesem Themenbereich gehört auch unsere Stellungnahme zum sogenannten "Fracking". Mit diesem höchst umstrittenen Verfahren sehen wir unsere Trinkwasserversorgung ernsthaft gefährdet. Die SPD lehnt in unserem Einflussbereich dieses Verfahren strikt ab.
- Südlich der A25 und östlich der der Straße Curslacker Neuer Deich sollen Windräder mit noch zu bestimmender Höhe aufgestellt werden.
- 4. Ein Ratschlag zum Schluss: Wer Risse in seinen Gebäuden durch die Baumaßnahmen auf dem Gutshofgelände befürchtet, sollte rechtzeitig Messpunkte installieren.

Wir, der Bezirksamtsleiter, die Bezirksabgeordneten Dagmar Strehlow und Uwe Bauer, haben uns über das rege Engagement und die Anregungen der Besucher gefreut.

Unsere Abgeordneten erreichen sie unter:



Dagmar Strehlow

SPD-Fraktion Bergedorf Michael Schütze Am Pool 41 21029 Hamburg

Tel.: 040 / 721 91 97 Fax.: 040 / 721 91 80 E-Mail: info@spd-

fraktion-bergedorf.de

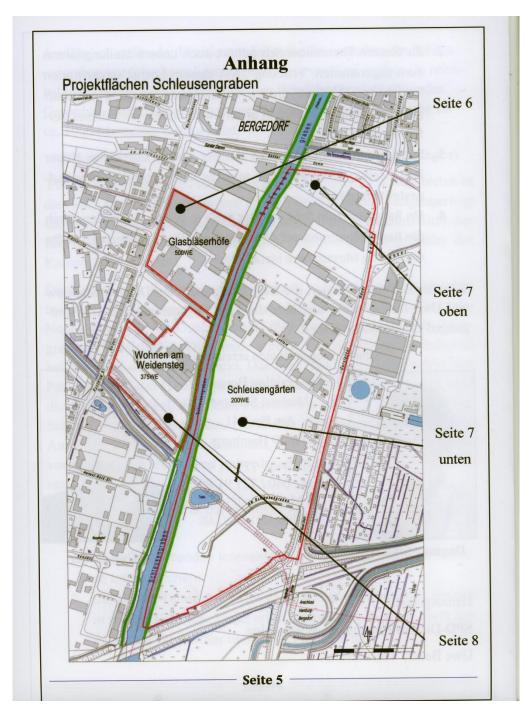


Uwe Bauer

Herausgeber:

SPD-Distrikt Nettelnburg-Wiesnerring

Uwe Bauer, Vorsitzender.



Entwicklungsgebiet Schleusengraben

- + Grundlage für die Entwicklung ist der Masterplan von Mecanoo
- Im Bereich der ehemaligen Glasbläserhöfe (Westseite) entsteht zeitnah ein gemischtgenutztes Quartier mit unterschiedlichen Wohnformen, Handwerkerhöfen und sonstigen gewerbliche Nutzungen.
- + In zentraler Lage auf den sog. Maas-Flächen (Westseite) liegen die charakteristischen HMG-Hallen, in denen nach derzeitigem Stand ein Nahversorgungszentrum für die nahezu 2.200 künftigen Quartiersbewohner entstehen soll.
- + In unmittelbarer N\u00e4he hierzu ist Wohnen in Form von Reihen-/Doppelh\u00e4usern entlang der Kampbille geplant. Weitere Wohnungen sowie unterschiedliche Gewerbenutzungen sind in den weiteren als MI-Fl\u00e4chen ausgewiesenen Bereichen geplant.
- Auf der Ostseite k\u00f6nnten nach einem Fl\u00e4chentausch zwischen der FHH und einem privaten Grundst\u00fcckseigent\u00fcmer ca. 20.500m² Wohnbaufl\u00e4chen.
- + Der hieran angrenzende Schilfpark dient zu großen Teilen der Oberflächenentwässerung und wird gefasst zum einen von der verdichteten Wohnbebauung am Schleusengraben sowie von mehrgeschossigen gemischt- und/ oder gewerblich genutzten Gebäuden in den angrenzenden Bereichen.
- Das Rückgrat der Entwicklung stellt die geplante (beiderseitige) Wegeverbindung entlang des Wasserlaufs von Bergedorf in die Vier- und Marschlande dar – diese soll als differenziertes grün-blaues Wegenetz entstehen.





